
Niederschrift über die am Donnerstag, 01. Dezember 2016 um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Marktgemeindeamtes Kundl abgehaltene 6. Sitzung des Gemeinderates.

Anwesend:

Bürgermeister	Anton Hoflacher
Vizebürgermeister	Michael Dessl Barbara Trapl
Gemeinderäte	Helene Astner Stephan Bertel Wilma Kurz Josef Leutgab Albert Margreiter Alfred Margreiter Hannes Moser Markus Unterrainer Oswald Rofner Michaela Wolf

Entschuldigt:

Peter Embacher => Ersatz: Andreas Fuchs
Thomas Unterrainer => Ersatz: Marianne Seebacher

Tagesordnung

1. Berichte des Bürgermeisters
 2. Berichte des Gemeindevorstandes
 3. Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2017
 4. Bau- und Raumordnung
 - a) Erlassung eines Bebauungsplanes für den südlichen Teil des Gst. 262/1 (das neu gebildete Gst. 262/45) und einen Teil des Gst. 302/1 (Fa. Schwarzweiss, Andechsstraße 5, 6020 Innsbruck)
 5. Berichte der Ausschüsse
 6. Anträge, Anfragen, Allfälliges
-

Bürgermeister Anton Hoflacher begrüßt als Vorsitzender die Gemeinderäte und die Zuhörer. Er gelobt Andreas Fuchs als Gemeinderat an. Er stellt fest, dass die Ladung mit Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß erfolgte und damit die Beschlussfähigkeit dieser Sitzung gegeben ist. Er erklärt, dass Punkt 4 „Bau- und Raumordnung“ von der Tagesordnung genommen werden muss und schlägt vor, dass anstelle dessen unter diesem Punkt eine Regelung über die Abgeltung bei Wahlen beraten und beschlossen wird.

Zu ToPkt. 1:Berichte des Bürgermeisters

- Der Bürgermeister berichtet über den aktuellen Stand beim Hochwasserschutzprojekt des Landes: bei der letzten Sitzung in der BH-Kufstein ging es im Wesentlichen wieder um die finanziellen Fragen des geplanten Wasserverbandes. Die Gemeinden sollen sich ihren Kostenanteil ja aufgrund eines Schlüssels aufteilen, der sich aus vier Komponenten zusammensetzen soll: einem Sockelbeitrag entsprechend der Länge der Innuferstrecke, einem Hochwasserschutzbeitrag entsprechend den (dann nicht mehr) roten und gelben Zonen des Gefahrenzonenplanes 2013, einer Rückhaltevergütung entsprechend den zur Verfügung gestellten Flächen für die Wasserretention und einem Widmungsbeitrag, der

zukünftige Nutzungen bei den neu geschützten Grünflächen erfasst. Die vom Land berechneten Anteile wurden zwischenzeitlich in den Gemeinden geprüft, dabei haben sich speziell bei der Bewertung der Sonderflächen Fragen ergeben: die Sonderfläche Motocrossübungsplatz in Kundl kann nämlich sicherlich nicht gleich hoch bewertet werden wie zB. die Sonderfläche für das WAVE in Wörgl. Hier gibt es also noch einiges zu klären, ebenso sind die Fragen zu klären, ob es eine allfällige Ausfallhaftung des Landes für finanzschwache Gemeinden geben wird oder ob es zu einer weiteren Aufteilung des Gemeindebeitrages mit dem Land kommt (zB. 35% Gemeinden zu 65% Land). Helene Astner erkundigt sich, warum zB. die Stadt Kufstein nicht bei diesem Verband dabei ist, da sie sicher als unterliegende Gemeinde von den Retentionsmaßnahmen in Kundl und Umgebung profitiert. Der Bürgermeister erklärt, dass hier ja das Inn-Kraftwerk bei Langkampfen eine Puffer-Funktion hat und es lt. seinem Wissen aktuell in Kufstein auch keinen zusätzlichen Schutz bei HQ100 braucht.

Der Bürgermeister verweist im Zusammenhang mit dem in Auflage befindlichen Gefahrenzonenplan am Inn auf folgendes Schreiben der Marktgemeinde an die Fachabteilung Schutzwasserwirtschaft und Gewässerökologie:

„Aus Anlass der neuerlichen Auflegung des Gefahrenzonenplanes des Inn in der Marktgemeinde Kundl möchten wir wie folgt Stellung nehmen:

Die Marktgemeinde Kundl ist froh, dass sich durch die aktuelle Untersuchung genauere Werte über die Überflutungsflächen ergeben und darauf aufbauend detailliertere Planungen und Maßnahmen für den Schutzwasserbau in Kundl (und Tirol) ermöglicht werden.

Gleichzeitig ist es für die Marktgemeinde Kundl aber auch ein großes Anliegen festzuhalten, dass durch die nunmehrige Einteilung in verschiedene Zonen die Möglichkeit nicht verbaut werden darf, auch in den Retentionsflächen zukünftig Einzelbebauungen für landwirtschaftliche Zwecke zu ermöglichen. Die großen Retentionsflächen im Bereich St. Leonhard und Weinberg sind die Produktionsreserven der Kundler Landwirtschaft: hier sollen auch zukünftig landwirtschaftliche Einzelbebauungen möglich sein, sei es in Form von Nebengebäuden oder auch in Form von Wohngebäuden. Dies erscheint umso wichtiger, da die Landwirtschaft in Zukunft – um die bekannten Konfliktsituationen im Wohnbereich zu vermeiden - vermehrt aus den örtlichen Kernbereichen an die Ränder der Siedlungsgebiete wird ausweichen müssen.

Wenn es daher durch bauliche Maßnahmen möglich ist, landwirtschaftliche Einzelbebauungen in den Retentionsflächen sicher und fachgerecht zu errichten, so soll dies nicht durch den Gefahrenzonenplan verhindert werden!

Zusätzlich zu dieser notwendigen Absicherung der Kundler Landwirtschaft möchten wir auch darauf hinweisen, dass sich aus dem aktuellen Fachgutachten ein gewisser „status quo“ für die Kundler Retentionsflächen ergibt: langfristig gilt es zu verhindern, dass sich diese Flächen vergrößern bzw. die Retentionsflächen in Kundl auf Kosten anderer ober- oder unterliegender Gemeinden ausgeweitet werden. Es obliegt daher den Wasserrechtsbehörden darauf zu achten, dass es bei zukünftigen Hochwasserereignissen nicht zu einer Verschiebung der Wassermengen in die (gesamthaft betrachtet immer weniger werdenden) Retentionsflächen kommt! Eine Zunahme von privaten Ersatzansprüchen gegen die öffentliche Hand kann jedenfalls nicht ausgeschlossen werden.

In der Hoffnung, dass diese Punkte in der täglichen Arbeit mit dem Gefahrenzonenplan ausreichend mitberücksichtigen werden, verbleibt mit freundlichen Grüßen

Der Bürgermeister“

- Der Bürgermeister berichtet, dass die erste Jurysitzung für den Architektenwettbewerb zum Umbau der VS und den Neubau der Sporthalle am 6.12. stattfindet. Alle 6 Mitglieder des Gemeindevorstandes sind in der Jury vertreten.
- Der Bürgermeister erinnert an die gemeinsame Weihnachtsfeier des Gemeinderates und der Ausschüsse am Freitag, 09.12. um 19.00 Uhr im Foyer des Gemeindesaales.

Zu ToPkt. 2:

Berichte des Gemeindevorstandes

Der Bürgermeister berichtet, dass in der Sitzung am 21.11. im Wesentlichen das Budget 2017 vorbesprochen wurde.

Zu Topkt. 3

Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2017

Bgm. Anton Hoflacher legt den Entwurf des Voranschlages für das Haushaltsjahr 2017 vor und erklärt, dass die öffentliche Kundmachung über die Möglichkeit zur Einsichtnahme in den Voranschlag vom 08.11.2016 bis 15.11.2016 erfolgte, der Voranschlag wurde anschließend vom 16.11.2016 bis 30.11.2016 im Gemeindeamt zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Es wurde in dieser Zeit zu dem Voranschlag keine schriftliche Stellungnahme abgegeben. Jeder Gemeinderat hat vor der Sitzung ein Exemplar des Haushaltsvoranschlages zugestellt bekommen.

Der Voranschlag sieht Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von 18.518.100,- im ordentlichen Haushalt vor und 3.170.200,- im außerordentlichen Haushalt. In Summe beträgt der Haushalt 21.688.300,-. Der Bürgermeister beantwortet dann die Fragen der Gemeinderäte zu verschiedenen Ansatzposten im Detail (Darlehensdarstellungen, Projekt Anschluss Lindnerstraße an B171, Dachsanierung Eishalle...).

Beschluss (15:0)

Der Voranschlag für das Haushaltsjahr 2017 wird mit einer Gesamteinnahmen- bzw. Ausgabensumme von € 21.688.300,- beschlossen.

Die Einnahmen- bzw. Ausgabensumme im ordentlichen Haushalt beträgt € 18.518.100,-, im außerordentlichen Haushalt € 3.170.200,-.

Zu Topkt, 4

Abgeltung für die Mitglieder der Wahlbehörden bei Wahlen

Beschluss (15:0)

Zukünftig wird die Tätigkeit der Mitglieder der Wahlbehörden mit einem 10€-KUWI-Gutschein (je abgeschlossene halbe Stunde) abgegolten.

Zu Topkt. 5

Berichte der Ausschüsse

- **Kultur**

Obmann Albert Margreiter berichtet über die wesentlichen Punkte der Sitzung vom 27.10.2016: Abrechnung Dorffest, Konzert „Turbobier“, Budgetplanung für 2017, Besprechung mit Obmann Jakob Mayr/Heimatverein, Projekt Flur- und Kleindenkmäler, Perchtenlauf, Weihnachtsmarkt, Kabarett Koschuh, Faschingsumzug, Kunstmarkt/Designbaustelle, Musikantenhoangascht.

Zu Topkt. 6

Anträge, Anfragen, Allfälliges

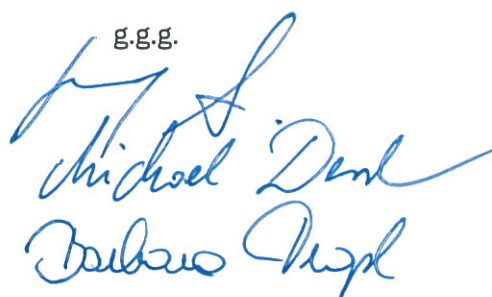
Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Zum Ende der Sitzung bedankt sich Bgm. Anton Hoflacher bei allen Mitgliedern des Gemeinderates für die gute Zusammenarbeit während des Jahres und wünscht Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr!

Bgm. Anton Hoflacher beschließt die Sitzung um 19.52 Uhr.

Der Schriftführer



g.g.g.

Michael Dorn
Barbara Nepl